

| | |
|---|---|
| Fach | Business in Life Science |
| Abschlussgrad | Master of Science |
| Hochschule | SRH Hochschule Heidelberg |
| Datum der Akkreditierung | 22.08.2011 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2016 |
| Start des Studienbetriebs | Februar 2011 |
| Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant) | <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Fakultät für Informatik und Wirtschaft |
| Kontakt | Prof. Dr.-Ing. Gerd Moeckel Telefon: 06221-88-3512 / -3197 E-Mail: gerd.moeckel@fh-heidelberg.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Es muss eine detaillierte Beschreibung des Zulassungsverfahrens vorgelegt werden, die deutlich macht, wie eine Reihung der Bewerber hergestellt wird und wie die Vorkenntnisse im lebenswissenschaftlichen Bereich überprüft werden. 2. Für Bewerber ohne einschlägige Vorkenntnisse (wie z.B. ohne einen B.Sc. Abschluss in den Bereichen Biologie oder Medizin) muss ein Konzept erstellt werden, wie fehlende Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Biowissenschaften vermittelt bzw. nachgeholt werden können. 3. Das Modulhandbuch muss überarbeitet werden. Dabei ist auf folgende Punkte zu achten: <ol style="list-style-type: none"> a) Die Beschreibung der Lernziele der Module muss sich deutlicher an den Kompetenzniveaus des Deutschen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse orientieren. b) Die Inhalte des Moduls Data Management müssen mehr auf den Bereich Life Science ausgerichtet werden. c) Für die Masterarbeit muss eine Modulbeschreibung erstellt werden. |

- d) Es sollte außerdem im Modulhandbuch explizit dargestellt werden, in welchen Modulen die Problematik bei ethischen Fragen (Ethikkommission), Datenschutz und gentechnische sowie radiochemische Sicherheit behandelt werden.
4. Die englische Fassung der Prüfungsordnung ist vorzulegen.
 5. Seitens der Hochschule ist darzulegen, wie die (längerfristige) vertragliche Bindung der Lehrbeauftragten an die Hochschule/ den Studiengang sichergestellt und im Fall eines Wechsels der Lehrbeauftragten die inhaltliche Kontinuität des Moduls gewährleistet werden kann.
 6. Die Kooperation mit externen Partnern und deren Grundlagen sollen explizit beschrieben werden.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der Studiengang „Business in Life Science“ der SRH Hochschule Heidelberg ist im Rahmen einer von der Bundesregierung geförderten Clusterinitiative entstanden. Neben der SRH Hochschule Heidelberg sind Partner die Graduate School Rhein-Neckar, Graf & Associate, Roche Diagnostics, BioRegion Rhein-Neckar-Dreieck e.V., BioRN Cluster Management GmbH und die Hochschule Mannheim.

Ziel des Clusters ist die Stärkung des Biotechnologie Standortes Baden-Württemberg. Gefördert werden soll der Zusammenschluss von Unternehmen und Ausbildungseinrichtungen. Die Weiterbildungsinhalte sind daher mit besonderem Fokus auf die Life-Science-Branche ausgerichtet; sie sind interdisziplinär, praxisorientiert und modular. Während die Hochschule Mannheim mit der Graduate School ein berufsbegleitendes Masterprogramm plant, wird die SRH Hochschule ein zweijähriges Vollzeitstudium anbieten. Das zentrale Einstiegsmodul für beide Masterprogramme ist das Career Development Center (CDC), das von der Hochschule Mannheim konzipiert und gesondert akkreditiert wird.

Der Master-Studiengang „Business in Life Science“ wird gemeinsam von den Fakultäten Wirtschaftswissenschaften und Informatik angeboten. Er richtet sich an Absolventinnen und Absolventen von Bachelor- und Diplomstudiengängen aus dem naturwissenschaftlichen und technischen Bereich und an Wirtschaftswissenschaftler mit entsprechenden Vorkenntnissen aus dem „Life Science“ Bereich.

Die Studierenden sollen betriebswirtschaftliche Managementkompetenzen mit besonderem Fokus auf die Life Science Branche, d.h. auch unter Einschluss naturwissenschaftlicher und informationstechnischer Kompetenzen, erwerben. Dazu gehören unter anderem Kompetenzen zu interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und zu Internationalem Projektmanagement. Sie sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig Problemanalysen zu erstellen, geeignete Lösungsansätze zu entwickeln, und sie technisch umzusetzen. Die Absolventen sollen neue Wissenschaftsstrategien

**Zusammenfassende
Bewertung**

hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Erfolgsaussichten, ihrer Kosten und ihrer Durchführbarkeit auch unter dem Gesichtspunkt der Wissenschafts- und Forschungsethik beurteilen können. Der Studiengang wird auf Englisch durchgeführt und richtet sich ausdrücklich auch an ausländische Studierende.

Um den unterschiedlichen Ausbildungskarrieren der Studierenden Rechnung zu tragen, ist dem eigentlichem Studium ein Career Coaching Center (CCC) vorgeschaltet. Hier erfolgt mittels standardisierter Interviews und entsprechender psychologischer Testverfahren eine Eigen- und Fremdeinschätzung der Studierenden. Diese bildet die Grundlage für eine individuelle Festlegung der Ausbildungsziele der Studierenden. In Einklang mit diesen selbstdefinierten Zielen wird mit dem Studierenden ein individualisierter Studienplan erarbeitet, der sich im Wesentlichen auf den Bereich der Studienabschnitte 4-6 bezieht.

Analog zu den übrigen Studiengängen der SRH Hochschule Heidelberg ist der Master-Studiengang in Trimestern organisiert. Im ersten Studienjahr absolvieren die Studierenden 11 Module mit je 5 Credits. Davon sind sechs dem Bereich „Business“ und fünf dem Bereich „Life Science“ zugeordnet. Diese Module sind Pflichtmodule.

Ein Einstieg in das Studium ist jeweils zum Februar, Juni und Oktober möglich. Im Studiengang werden 30 Plätze pro Jahr bereitgehalten.

Der Studiengang soll seine Absolventinnen und Absolventen befähigen, in international tätigen Unternehmen der Life Science Branche anspruchsvolle Führungsaufgaben zu übernehmen oder auch selbst Unternehmen zu gründen.

Durch die Evaluationsordnung sind alle Fakultäten verpflichtet, Qualitätsmaßnahmen durchzuführen, wie zum Beispiel Lehrveranstaltungsevaluationen.

Die Hochschule orientiert sich in ihrer Konzeption des englischsprachigen Studienprogramms Business in Life Science an den definierten Qualifikationszielen, die gleichermaßen fachliche und überfachliche Aspekte berücksichtigen.

Das Curriculum des Studiengangs ist an den Qualifikationszielen des Studiengangs ausgerichtet, die Erreichung der Qualifikationsziele und der Erwerb der entsprechenden fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen sind im Großen und Ganzen sichergestellt. Alle Module sind im Modulhandbuch dokumentiert und in ihrer Gesamtheit studierbar. Die Modulbeschreibungen sind sehr eindeutig und transparent dargestellt. Die Studierenden durchlaufen verschiedene Prüfungsformen.

Der Studiengang ist gut ausgerichtet und insbesondere das Career Coaching Center-Konzept ist eine gute Möglichkeit für angehende Studierende des Studiengangs, bestimmte Stärken und Schwächen, durch die Erstellung eines Persönlichkeits-Profiles sichtbar zu machen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Die Berufsfeldorientierung ist gegeben.

Prof. Dr. Jürgen Franke Hochschule Osnabrück, Fakultät
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Heinz Decker Johannes-Gutenberg-Universität Mainz,
Institut für Molekulare Biophysik (schriftliche Begutachtung)

Dr. Andreas Klein Bayer Pharma AG, Leverkusen (Vertreter der
Berufspraxis)

Daniel Marcel Hesse Student der Hochschule Magdeburg-Stendal
(studentischer Gutachter)

20193